

## Nationale Arbeitsgemeinschaft Versorgungsforschung in der Hilfsmittelversorgung

### **Arbeitspapier der AK 1 zur Grundlagenforschung in der Hilfsmittelversorgung (Outcome) -Internationale Erfahrungen - Modelle - Theorien-**

#### **Definition: Versorgungsforschung aus der Anwenderperspektive**

1. untersucht die Hilfsmittelversorgung im Focus von Bildung und Überprüfung theoretischer Grundlagen unter den Alltagsbedingungen des Anwenders, ggf. unter Anwendung und Prüfung international existierender Modelle und Theorien und ggf. für die Bildung von Modellen und Theorien über die Anwendungsbedingungen von Hilfsmitteln.
2. untersucht den IST - Zustand der vorgefundenen Bedingungen der Hilfsmittelversorgungen im Alltag des Anwenders, ggf. unter Anwendung international bekannter oder zu definierender Outcomes.

#### **Was können insbesondere Outcomes in der Hilfsmittelversorgung sein?**

##### **1. initiale Auslieferungsprozess (Delivery – Process)**

Schulungs- und Beratungsinhalte, Trainingskonzepte zur Sicherstellung der Anwenderkompetenz durch unterschiedliche Professionen, (un)abhängig von der Initialphase der Hilfsmittelübergabe,

##### **2. Nutzerverhalten / Nutzerkompetenz (User – Performance, User – Capacity)**

Nutzertypen, Nutzungsraten, Anwenderfreundlichkeit (Usability), Nutzungsumfang, Anwenderprobleme/ Gebrauchsprobleme im Alltag, Lebensqualität, (subjektive / objektive) Wirksamkeit, Kosten-Nutzenvergleiche,

##### **3. Beeinflussende Faktoren (Influencing factors)**

**körperliche** Funktionsfähigkeiten (Nutzerzeiten i. S. von temporär, permanent, inkonsistent), Art der Behinderung (angeboren, traumatisch erworben, chronisch, temporär), Messinstrumente und/oder Verfahren zur Überprüfung körperlicher Kompetenzen,

**persönliche Faktoren**, z. B. Copingverhalten, Stigmaerleben, Rollenbild,

**soziodemografische** Faktoren, z. B. Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Netzwerk,

**umgebungsbezogene** Faktoren, z. B. indoor und outdoor Barrieren, indoor und outdoor Zugang zu Aktivitäten,

### **Forschungsgrundsätze der AK 1:**

1. Die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens nach den allgemein anerkannten wissenschaftlichen Standards einschließlich seiner impliziten Forschungsethik und der einschlägigen Datenschutzgesetze werden eingehalten und angewendet.
2. Gegenüber dem Untersuchungsgegenstand wird stets Neutralität gewahrt.
3. Interessenskonflikte sind grundsätzlich auszuschließen.
4. Die Entwicklung und Weiterentwicklung der Versorgungsforschung zur Hilfsmittelversorgung wird durch Beratung und Begleitung von akademischem Nachwuchs vorangetrieben. Dies kann ggf. neben dem Zugang zu Forschungsfeld oder Daten auch durch die finanzielle Unterstützung von akademischen Arbeiten durch Stipendien oder thematische Beratungen einschließen. Dabei sind Neutralität und Ausschluss von Interessenkonflikten einzuhalten.
5. Erkenntnisse über die Ergebnisse von Versorgungsforschung in der Hilfsmittelversorgung aus der AK 1 werden publiziert.
6. Aus den Erkenntnissen werden Empfehlungen und Statements zur Verbesserung der Versorgungsqualität der Hilfsmittelversorgung veröffentlicht.

## **Forschungsziele der AK 1:**

Hilfsmittel, die unter die in der AK 1 genannte Grundlagenforschung Hilfsmittelversorgung (Outcome) fallen, erfüllen mindestens einen der folgenden Punkte:

1. **temporär oder permanent** eingesetzte Hilfsmittel die durch **Altersprävalenz** gekennzeichnet sind, d.h. mit dem Alter steigt die Anzahl dieser Hilfsmittel (Beispielhaft werden hier Rehabilitationshilfsmittel genannt).

**Begründung:** Aufgrund der demografischen Entwicklung wird von einem volkswirtschaftlichen Interesse an Grundlagenforschung über Hilfsmittel ausgegangen, die durch Altersprävalenz gekennzeichnet sind. Dies betrifft insbesondere die Outcomes Nutzertypen, Nutzungsraten, Anwenderfreundlichkeit (Usability), Gebrauchprobleme und Optimierungspotential im Anwenderalltag.

2. **temporär oder permanent** eingesetzte Hilfsmittel die **schulungs-** und /oder **beratungsintensiv** sind, d. h. es handelt sich um Hilfsmittel, von denen ein hoher Schulungs- und Beratungsanteil angenommen wird, der über die reine Produkthanwendung und/oder den Auslieferungsprozess hinausgeht (Beispielhaft werden hier zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel genannt).

**Begründung:** Es existieren keine allgemein gültigen und verbindlichen Beratungs- und Schulungsinhalte beim Auslieferungsprozess von Hilfsmitteln. Insofern wird für Hilfsmittel, die als schulungs- und beratungsintensiv bewertet werden, ein Bedarf an Grundlagenforschung angenommen, mit dem Ziel allgemein gültige und verbindliche Beratungs- und Schulungsstandards, ausgehend von der Nutzerperspektive, zu schaffen. Dies betrifft insbesondere die Outcomes qualitative und quantitative Informationserwartung und auf Grundlage von Evaluationen bereits existierender Beratungs- und Schulungskonzepten in der Hilfsmittelversorgung.

3. **temporär oder permanent** eingesetzte Hilfsmittel von denen der **Anwendungsanteil überwiegend durch Dritte bestimmt** wird (Beispielhaft werden hier Pflegehilfsmittel genannt).

**Begründung:** Aufgrund der demografischen Entwicklung wird von einem volkswirtschaftlichen Interesse an Grundlagenforschung für Hilfsmittel, die der Erfüllung von Pflegeleistungen dienen, ausgegangen. Über die Bedingungen, die für eine erfolgreiche Hilfsmittelanwendung durch Dritte (Caregiver Experten / Laien) erfüllt werden müssen, ist national zu wenig bekannt. Insofern betrifft die Grundlagenforschung insbesondere Outcomes wie Informations- und Schulungsinhalte, Usability der Produkte im erfolgreichen Zusammenspiel zwischen Produkt, Anwender und Betroffenen, Optimierungspotential im Anwenderalltag.

4. **temporär oder permanent** eingesetzte therapeutisch wirksame Hilfsmittel von denen angenommen wird, dass der **Behandlungserfolg in Abhängigkeit zur Nutzungsrate** steht (Beispielhaft werden hier z. B. Orthesen, Elektrostimulationsgeräte, therapeutische Bewegungstrainingsgeräte benannt).

**Begründung:** Es herrscht national eine unzureichende Aufarbeitung von Nutzungsraten für therapeutische wirksame Hilfsmittel vor. In der Grundlagenforschung geht es um die Evaluation von Nutzungsraten und der Suche nach Bedingungen, die für eine erfolgreiche Nutzung ausschlaggebend sind.